Diskussion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie Suisse des Sciences Medicales = Bollettino dell' Accademia Svizzera delle Scienze Mediche**

Band (Jahr): **20 (1964)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DISKUSSION

H. J. Soost (München): Manuskript nicht erhalten.

R. Herbeuval (Nancy): Nous pratiquons systématiquement les colorations de Giemsa, Papanicolaou, peroxydases, orange acridine et des lames sont réservées pour l'immunofluorescence.

E. Anglesio (Turin): A confirmation des observations de Bouvier et Herbeuval, nous avons pu constater:

1. que les éléments répérés dans le sang périphérique des porteurs de tumeurs correspondent à l'image des frottis de moelle osseuse dans ces malades. En effet, on observe dans les lames de moelle des éléments réactifs, et notamment des plasmocytes, qu'on peut quelquefois noter dans les frottis sanguins.
2. Dans l'étude des réactions des cancéreux selon la technique de la «fenêtre des leucocytes» de Rebuck, nous avons pu constater surtout à la 9e et 24e heure d'observation qu'il y a un grand nombre de polynucléaires dans les frottis avec un plafond plus ou moins marqué de cellules claires, grandes qui correspondent surtout à des macrophages et rarement à des cellules endothéliales. Nous n'avons cependant jamais observé des cellules tumorales dans ces frottis.

E. Undritz (Basel): Das lymphatische Gewebe produziert nicht nur Lymphozyten, sondern auch Monozyten, Plasmazellen und Gewebsbasophile. Die ganzen Entwicklungsreihen dieser 4 voneinander genetisch unabhängigen Zellreihen des ausgewachsenen Organismus sind in den Produktionsstätten: Lymphdrüsen, Milzfollikel, Lymphfollikel und in der Adventitia der Gefäße vorhanden. Man muß in der Lymphe des Ductus thoracicus mit allen diesen 4 Zellarten und ihren Entwicklungsstufen rechnen. Die großen Blasten mit mehreren Nucleolen, die in der Lymphe des Ductus thoracicus der Ratte vorkommen, sind m. E. Monoblasten, da alle Übergänge über die Promonocyten zu den Monocyten nachweisbar sind. Es sind keine pluripotenten Elemente («Germinoblasten»), für welche sie von verschiedenen Untersuchern gehalten werden.

C. A. Bouvier (Genève): Nous avons été particulièrement frappés par la présence en très grand nombre, et par les images de mise en circulation (Ausschwemmung), de grandes cellules monocytoïdes (Uferzellen) dans les sinus ganglionnaires de malades en agranulocytose par aplasie médullaire. Les mêmes éléments tout à fait anormaux constituaient pratiquement la totalité de la série blanche périphérique.

La dimension cellulaire n'est pas un critère de malignité, surtout lorsqu'il s'agit d'éléments isolés. La cellule immense présentée par le Dr *Soost* est certainement un précurseur mégacaryocytaire en mitose, tandis que les éléments très malins d'un carcinome à petites cellules du poumon sont à peine plus grands que des lymphocytes.

E. Undritz (Basel): Bei den gezeigten nackten Riesenkernen dürfte es sich am ehesten um nackte Kerne von Megakaryocyten handeln, die häufig selbst bei Gesunden im peripheren Blut zu finden sind. Zur Diagnose der Megakaryocyten, soweit sie noch Protoplasma aufweisen, möchte ich die PAS-Reaktion empfehlen, die an schon panoptisch gefärbten Präparaten und noch nach Jahren durchführbar ist. Das Megakaryocytenprotoplasma und die Blutplättchen sind mit dieser Reaktion in charakteristischer, gesprenkelter Weise positiv, ein recht spezifischer Befund.